

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 12-1

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

Alexander Roda Roda, Schriftsteller: «Wenn man nach dem Weihnachtsfestessen die Gastgeberin auf beide Wangen küsst, erspart man sich die Serviette.»

Woody Allen, Regisseur: «Es ist schon das siebente Mal, dass meine Schwiegermutter an Weihnachten zu uns kommt. Diesmal lassen wir sie rein, denn Weihnachten ist der Orgasmus des Kapitalismus.»

Bernie Ecclestone, Formel-1-Boss: «Religion muss sein, sonst ist man an einigen Festen wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten und Christi Himmelfahrt schwer aufgeschmissen.»

Oscar Wilde (1854 – 1900)

irischer Schriftsteller:

«Jedes Nachdenken über gutes oder schlechtes Benehmen zeugt von einem Stillstand der geistigen Entwicklung. Zum Glück ist das Denken, in England wenigstens, nicht ansteckend.»



Dieter Hildebrandt

am 20. November 2013 verstorbener deutscher Kabarett-Übervater:

«Weihnachtseinkäufe sind ein hervorragendes Training für den Winterchluss-Verkauf.»

Harald Schmidt, Late-Night-Schandmaul: «Weihnachten steht vor der Tür. Zumindest bei denen, die noch eine Tür haben.»

Robert Lembke, TV-Legende: «Eine der Gefahren des Weihnachtsfestes ist, dass wir von unserer Frau Geschenke bekommen, die wir uns nicht leisten können.»

Gudrun Kropp, Schriftstellerin: «Der moderne Mensch kann mit Advent und Weihnachten nichts mehr anfangen. Er hat aber noch keinen vergleichbaren Ersatz gefunden.»

Gerhard Uhlenbruck, Aphoristiker: «Man kann nicht denken ohne Gehirn, aber man kann Gehirn haben, ohne zu denken. Nicht alles Denkbare ist machbar, aber alles Machbare ist denkbar.»

Ambrose Bierce, Schriftsteller: «Nachdenken ist die Geistestätigkeit, durch die wir befähigt werden, die Gefahren zu vermeiden, die wir hinter uns haben. Das Gehirn ist ein Organ, mit dem wir denken, dass wir denken.»

Vince Ebert, Satiriker: «Sex ist die einzige Methode, etwas Hochgeistiges zu erschaffen, ohne denken zu müssen. Denken Sie selbst, sonst tun es andere für Sie.»

Henry Ford, US-Industrieller: «Ob du denkst, du kannst es oder du kannst es nicht: Du wirst auf jeden Fall recht behalten.»

Werner Mitsch (*1936) Aphoristiker: «Der Mensch denkt. Und Gott schlägt die Hände über dem Kopf zusammen. Man sollte viel öfter nachdenken, und zwar vorher.»

Lothar Schmidt, Schriftsteller: «Jeder hat Grund, den Beginn des neuen Jahres zu feiern. Er hat ja das alte überlebt!»

Ernst Ferstl, Aphoristiker (*1955): «Was das Denken betrifft, geben sich allzu viele mit dem Existenzminimum zufrieden.»

Jack Lemmon, Ex-Hollywoodstar: «Denken ist Arbeit, Arbeit ist Energie und mit Energie soll man sparen.»



Oliver Welke (47)

in der ZDF-«Heute-Show»:

«Der Papst ist der einzige Konzern-Vize, der seinen Chef nie zu sehen bekommt. Nicht einmal bei der Weihnachtsfeier.»

Francis Picabia (1879 – 1953) Schriftsteller: «Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.»

Aristoteles (384 v. Chr. – 322 v. Chr.), Philosoph: «Auch das Denken schadet bisweilen der Gesundheit.»



Henning Venske, Kabarettist: «Im Leben eines Mannes gibt es vier Altersstufen. Stufe eins: wenn du an den Weihnachtsmann glaubst. Stufe zwei: wenn du nicht mehr an den Weihnachtsmann glaubst. Stufe drei: wenn du für deine Kinder der Weihnachtsmann bist. Stufe vier: wenn du aussehst wie der Weihnachtsmann!»